Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 10

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

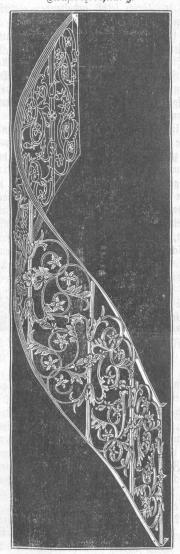
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Alls weitere neue elektrische Industrie, die letztes Jahr bei uns eingeführt wurde, ist zu erwähnen die Fabrikation von Glühlampen. — Dieselben werden in Birmensborf nach demselben erprobten Versahren hergestellt, welches den bestannten Swanlampen von Anfang an zu ihrem wohlversdienten Kenommée verholfen hat.

Musterzeichnung.



Treppen-Geländer

entworfen und ausgeführt von Chuard Knecht, Kunft- und Baufchlofferei in Wollishofen.

Die sich immer frästiger entwickelnde Tendenz, sich vom Auslande unabhängig zu machen, führte auch dazu den kleinmechanischen Werkstätten, welche sich mit der Konstruktion elektrischer Apparate besassen, mehr Arbeit zuzuwenden. Während noch die Sotthardbahn beinahe ihre sämmtlichen Signalapparate im Betrage von weit über 200,000 Franken aus Deutschland bezog, haben sich letztes Jahr die ersten schweizerischen Bahnverwaltungen entschlossen, die ausgedehnten Lieferungen elektrischer Ginrichtungen der einheimischen Industrie zu reserviren.

Bon bem Signalwesen ber Eisenbahnen gelangen wir schließlich zu ber unter eibgenössischer Flagge segelnben Telezgraphie und Telephonie. Bon ber schweizerischen Telegraphie

läßt sich nicht viel Neues berichten, der fomplizirte Apparat wird fortwährend den Fortschritten der Technit und den Besdürfnissen des Betriebes entsprechend verbessert und vervollständigt, es arbeitet derselbe denn auch Jahr aus Jahr ein ohne viel Geräusch und mit bewundernswerther Sicherheit und Pünktlichkeit. Was dagegen die eidgenössische Telephonie anbetrifft, so ist darüber schon ein Mehreres zu sagen.

Das abgelaufene Jahr hat uns neben einem Unifum von einem Gesetz über den Bau eleftrischer Leitungen namentlich eine gang bedeutende Reduktion der Abonnements= preise gebracht, welche ber Ausbreitung ber Telephonie einen neuen fräftigen Impuls ertheilen wird. Alle Nete find weiter ausgebaut worden, da die Zahl der Abonnenten überall zugenommen hat. Die Berbindungen ber einzelnen Telephon= nete unter sich wurden durch eine große Zahl neuer Linien vervollständigt, jo daß wir jest ein über den größten Theil der Schweiz sich erstreckendes engmaschiges Telephonnet befigen, bas faum von einem andern europäischen Lande übertroffen werden dürfte; um den schwierigen Dienst in ben größern Telephon-Bentralftationen zu vereinfachen und zu verbessern, hat die Telegraphendireftion um hohen Breis die besten bekannten Ginrichtungen aus Nordamerika kommen laffen, und ber erzielte Erfolg hat diefe großen Ausgaben entschieden gerechtfertigt. $(\mathfrak{R}, \mathfrak{Z}, \mathfrak{Z},)$

Verschiedenes.

Apparat zum Verkitten der Fensterscheiben. Jede handwerksmäßige Verrichtung wird durch praktische Hiss-werkzeuge und Maschinen immer mehr zu vereinsachen und zu erleichtern gesucht, weil die Entwicklungsstufe des Gewerdebetriebes eine gesteigerte Leistungsfähigkeit bedingt. An Quantität und Qualität der gelieferten Arbeit werden erhöhte Anforderungen gestellt, und um denselben entsprechen zu können, muß die Hand zu Hissmitteln greifen, welche sie praktisch unterstüßen. Gin solches Hismittel wird den Glasern mit einem originellen und nüßlichen kleinen Geräth zum schnellen und sauderen Verkitten von Fensterscheiben geboten, das dem Ersinder, Hrn. Abolf Zicherpe in Gilenburg, unter Nr. 48548 unter Patentschutz gestellt worden ist.

Im wesentlichen besteht der Apparat aus einem gnlinder= förmigen, mit Dedel verschließbaren Rohr, in welchem sich ein Kolben führt. Im Boben befindet fich ein Kanal, deffen Querschnitt ein rechtwinkliges Dreieck ift, welches sich nach vorn verjüngt. Un diefem Kanal ift eine Feder angebracht, welche verstellbar ift. Diese Feber wird durch eine zweite Feder angedrückt. Nach Deffnen des Deckels und Herausnahme des Kolbens wird eine beliebige Menge Glaferkitt in den Zylinder gethan. Dann wird der Kolben wieder eingesetzt und der Zylinder durch den Deckel geschloffen. Durch Druck auf den Rolben wird ber Glaferfitt durch den Ranal gepreßt, in welchem er die Form des Kanals erhält, welche dem des Fenfterfalzes entspricht. Während biefes Borganges fährt man mit ber Mindung des Kanals im Fenfterfalze entlang, wodurch der Glafertitt in dem Falze durch die verftellbare Feder gleichmäßig vertheilt und eingedrückt wird. Das Berkitten der Fenfterscheiben wird mit Hilfe dieses Apparates jo ichnell und gleichmäßig ausgeführt, daß man wesentlich an Zeit und Muhe gewinnt und die geringen Anschaffungstoften faum in Betracht tommen.

Entfernung des Rostes von Gußeisen. Sind die Gesgenstände poliert und zeigen nur an einzelnen Stellen nicht zu starf eingefressene Rostsseke, so fann man sie mit Wienerstalf oder auch einem schärferen Puhmittel und Del abpuhen. Im Nebrigen wendet man vortheilhaft eine Beize von versbünnter Schweselsäure an, wobei man je nach der zur Bers

fügung stehenden Zeit ein Theil auf 10—100 Theile Waffer nimmt. Je bunner bas Bab ift, um fo länger muß man naturgemäß den Gegenstand barin belaffen, um fo weniger wird aber auch das Eisen angegriffen. Nach der Beize werden die Gegenstände im Waffer abgespült, um fie schließlich in ein Kalkwasserbad zu bringen. Dadurch werden die in ben Poren bes Gifens noch vorhandenen fehr fleinen Säuretheile unschädlich gemacht. Andernfalls würde bas Gifen fich schnell wieder mit Roft bedecken. Es wird übrigens ein Bufat von Theer zur Beize empfohlen, um zu verhüten, daß das Gifen angegriffen wird. Das Beizen macht das Gifen geeigner zu jedem für basselbe üblichen Uebergug.

Unveränderlicher Unftrich für Gugeifen. Wenn man Gußeisenfabritate nicht in der gewöhnlichen Weise mit Farbe ober Lack anstreichen will, so reinige man sie zuerst durch Waschen mit einer schwachen Säure, laffe fie trocknen und überfahre die Oberfläche sobann mit einer Feile, Drahtburfte oder dergleichen, damit fie glatt werde. hierauf werden die Gegenstände mehrmals mit gewöhnlichem rohem Petroleum eingeschmiert und jedes Mal gut trocknen gelaffen. Darauf überfährt man die Begenftande mit einer ftarten Saarburfte, wodurch fie ein dunkelglänzendes Aussehen erhalten, welches sogar in der Site, namentlich bei Defen unverändert bleibt und vollkommen gegen den Rost schützt. Ist einmal der Brund zu einem glangenden Meußeren gelegt, fo genügt fpater ein einfaches leberwischen mit Betroleum und jedesmaliges lleberburften, wodurch bie gugeifernen Begenftande einen in= tenfiveren bunflen Glang befommen.

Fragen.

169. Wie theuer fame per Tag das Heizmaterial zu stehen für eine Gatterfäge mit Bauholzfraise wenn noch 1-2 Pferdetraft Baffer gebraucht werden fann, die Gatterjäge muß nicht mit der Fraise laufen, sondern nur eins um's andere. Es ist für einen Halten laffen muß. Mit der Gattersäge kann per Tag bei voller Kraft bis auf 20 Fr. verdienen, wäre vielleicht bei geringerem Kraftbedarf Sägmehl-Feuerung nicht gans ausgeschlossen? 170. Woher bezieht man Prof. Nieske's rauch= und geruch=

lojes Carbon-Ratron?

171. Ber liefert am besten gespalten Gichen-Rüferholz (Ungar)? 172. Beldies Geschäft liefert Blindgestelle für Fauteuils mit Nachtstuhleinrichtung?

Alutworten.

Muf Frage 165. Unterzeichneter wünscht mit Fragesteller betreff Abhilfe gegen Salpeterbildung auf Mauern in Korrespondenz zu treten. Sicherer Erfolg. Emil Baftady, Bafel.

Juf Frage 166. Fabriziere Cisenblechröhren von jeder Dismenson und Blechstärfe und wünsche mit Fragesteller in Korresponstenz zu treten. Dl. Meier, Tobel bei Herisan.
Auf Frage 166. Bünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Seb. Häfelin, Kupfers und Keiselschmiede, Fragenfeld.

Auf Frage 166. Benden Gie fich an C. Meier, Röhren= handlung, St. Gallen.

Auf Frage 166. Solche Röhren liefern Wild und Landis, Richtersweil, Rt. Zürich.

Auf Frage 167. Gute Schleifsteine liefert nebst andern, A. Willot, Zürich, und sind die rothen besser als die grauen. Auf Frage 167. Theile dem Fragesteller mit, daß ich solche Schleifsteine aus Schmirgel erstelle, welche allerdings im Ankauf etwas böher stehen, aber auch weitaus mehr leisten. Bei allfälliger Bestellung bitte auch anzuzeigen, ob zum Trockengebrauch oder zum

Nahgebrauch gewünscht wird. Dr. B. Merk, Frauenfeld. Uuf Frage 167. Sabe noch 2 fehr gute Schleifsteine einen weißen und einen rothen, sehr trocken zu verkaufen. Eugen Mäder,

Baumeister, Baden.

Auf Frage 168. Reilbahnen von dieser Größe fraisten wir mit einem vierzahnigen Stirnbohrer von 20 Millimeter Durchmesser, lieben Sie Etenbohrer von 20 Millimeter Durchmesser, lieben bie Stange besselben in einer Röhre, an ben Enden mit Lagern, laufen und spannten bie Röhre in einen Suportfix, welchen wir gegenüber dem Wellbaum befestigten das Ende der Fraisenftange mit einer Schnurscheibe versaben, die in der Minute 200 und weniger mal umlief. Gine 2 Cm. Fraise braucht schon

ziemlich Kraft. Solche Fraisen verfertigt A. Büscher, mech. Wertstätte, Schafshausen. Auf Frage 170. Wenden Sie sich an Spenglermeister Rauch

in St. Gallen.

Submissions = Anzeiger.

Gur die projeftirte Badauftalt im Ausflug der alten Bihl aus dem Bielersee werden die bezüglichen Arbeiten, bestehend in Pfählungs-, Zimmermanns-, Schreiner- und Schlosserarbeiten zur freien Konturrenz unter hiefigen Fachleuten ausgeschrieben. Blane und Bedingungen fonnen auf dem Bureau der Bauinspettion bis 14. Juni, je Bormittags von 9-11 Uhr eingesehen werden und wird dajelbst auch jede weitere Austunft ertheilt. Bezügliche Eingaben sind verschlossen mit der Ausschrift "Badanstalt" bis 16. Juni beim Präsidenten des Gemeinderathes, herrn N. Meyer in Biel, abzugeben.

Die projettirte Canalisation am untern Schüfgtanal-Quai in Biel wird unter hiefigen Fachleuten gur freien Ronfurrenz ausgeschrieben. Pläne und Bedingungen fonnen auf dem Bureau der städtischen Bauinspektion vom 26. Mai an, je Vormittags von 9—11 Uhr eingesehen werden und wird daselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt. Bezügliche Eingaben sind verschlossen mit der Ausschrift "Kanalisation am untern Quai" bis Wontag den 9. Juni beim Brafidenten des Gemeinderathes, herrn R. Meger, abzugeben.

Malerarbeit. Die fathol. Kirchenverwaltung in Benau ift im Falle, die Bemalung des Kirchthurmes in Afford zu geben. Hierauf reslektirende wollen ihre bezüglichen Offerten, mit und ohne Materialberechnung, in beiden Fällen jedoch mit Inbegriff der Be-rechnung für Gerüftung bis zum 14. Juni an herrn Präsident Widmer in Niederuzwil einreichen.

3entralluftheizung. Die Kirchgemeinde Gogau (Kt. Zürich) ist im Begriffe, die Kirche mit einer Zentralluftheizung zu versehen und die Bauarbeiten (ausgenommen die Heizförper) auf dem Konfurrenzwege in Afford ju geben. Es betrifft Gelsabichroten-, Erd-und Schuttbewegung. Betons- Maurer- und Schreinerarbeiten. Reflektanten find eingeladen, von den Plänen und Bauvorschriften beim Präsidenten, herrn Pfarrer Kägi, Ginsicht zu nehmen, um ihre Uebernahmsofferten für Einzeln ober Gesammtarbeit bis zum 10.

ebendahin zu adreffiren. Neber die Erstellung der Refervoirs, sowie des Leitungenetzes für die Bafferversorgung der Gemeinde Kilchberg, nämlich: Grabarbeiten, Liefern und Legen der Röhren, Sydrantenanlagen ze, wird andurch Konkurrenz eröffvet. Plane und Borschriften fönnen bei herrn Friedensrichter Byniger in Bendlikon eingesehen werden. Preiseingaben sind verschlossen, mit der Bezeichnung "Basserversorgung Kilchberg" bis spätestens 10. Juni Berrn Prä-sident Vollenweider in Bendliton einzureichen.

Bejenwurf. Laut Beschluß der Ortsgemeinde Straubenzell soll im Laufe dieses Sommers das Neugere des Gemeindehauses in Bruggen renovirt werden. Hauptarbeit ift das Schlagen eines Besenwurfes. Baubeschrieb und Uebernahmsbedingungen find bei herrn Raffier Graf auf dem Gemeindehaus zur Ginficht aufgelegt, wo auch Uebernahmsofferten, die bis zum 12. Juni einzureichen

sind, entgegengenommen werden. Bafferverforgungstommiffion hat die Grabarbeiten fur die Fassung mehrerer Quellen und für die Zuleitung derselben zu den Sammelstuben gang oder theilweise im Afford zu vergeben. Offerten sind bis spätestens den 16. Juni dem Präfidenten der Bafferverforgungstommiffion, herrn Gemeinderath Schmid in Gais, einzureichen, welcher auch die nothwendige Auskunft ertheilt.

Ausschreibung von Bauarbeiten. Die Erds, Maurers, Zimmers, Dachbecters, Spenglers, Schreiners, Glasers und Schlossers Arbeiten für Erstellung eines Wohnhauses bei der Küherhütte auf dem Breitseld bei Winkeln werden hiemit zur Konkurrenz ausgesichrieben. Zeichnungen, Vorausmaße und Bedingungen sind bei herrn Liegenschaftsverwalter Schmid in Berisau, wo auch Angebotformulare bezogen werden fonnen, zur Einsicht aufgelegt. Ueber= nahmsofferten find der Direktion der eidg. Bauten in Bern unter der Aufschrift: "Angebot für Bauarbeiten in Binkeln" bis und mit dem 10. Juni nächstehin franko einzureichen.

Beige-figuré Rayé, Noppé & Carreaux garantirt reine Wolle doppelbreit à 85 Cts. per Elle oder fr. 1. 45 per Meter versenden in einzelnen Metern direft an Jedermann

portofrei in's Daus Dettinger & Cie., Centralhof, Bürich.
P. S. Muster-Rolleftionen umgehend franto. Reueste Modebilder gratis.